



FOTOS: WEINGUT BATTENFELD SPANIER

Hohen-Sülzen: Oliver Spaniers Riesling 2018 war der beste Ortswein aus Ersten Lagen in der Probe

# HERKUNFT OHNE SCHNICKSCHNACK

TEXT: SASCHA SPEICHER

Die Ortsweine spielen auf den Weinkarten noch nicht die Rolle, die ihnen eigentlich gebührt. Viele Winzer haben inzwischen begriffen, welche Chance sich da bietet. Rheinhessen geht eigene Wege.

**S**ie stehen in vielen Fällen für das beste Preis-Genussverhältnis, sind nie anstrengend zu trinken, gleichzeitig fast immer komplexer und mit weitaus mehr Herkunftscharakter ausgestattet als die Gutsweine der Weingüter. Dennoch wissen viele Sommeliers nicht viel anzufangen mit dieser Mittelstufe der Qualitätspyramide.

Bei den Ortsweinen steht in der Regel der Sortentyp im Vordergrund, umgesetzt mit der Handschrift des Winzers. Bei den Großen Lagen geht

es um Individualität, um Herkunft im engsten Sinne, zum Teil mit Hilfe önologischer Mittel interpretiert. Der Ortswein hingegen zeigt erfreulicherweise immer häufiger den Charakter eines Ortes. Zumindest dann, wenn er von den hochwertigeren Weinbergflächen des Ortes stammt.

In der absoluten Spitzengastronomie erfolgt der Einstieg, von einer Handvoll Haus-und-Hoflieferanten abgesehen, gleich mit den Lagenweinen. Sie versprechen mehr Renommée und sind in vielen Gebieten noch immer

sehr günstig zu haben. Auf diese Weise kannibalisiert die Erste Lage zum Teil die Ortsweine. Weniger inspirierte Weinkarten sind so aufgebaut, dass sie zunächst einmal ein breites Angebot an Gutsweinen bieten, ausgeschmückt mit einigen Großen Gewächsen.

Zudem waren die Ortsweine qualitativ nicht immer auf dem heutigen Niveau. Ein Geburtsfehler, der inzwischen jedoch behoben ist. Eigentlich müsste es jedoch eher heißen „Wiedergebursfehler“, denn die Ortsweine spielten bekanntlich zu Glanzzei-



ten des deutschen Weins, als auf den Weinkarten Europas Forster, Piesporter oder Rüdesheimer getrunken wurde, eine tragende Rolle.

Der Weg zurück zum alten Glanz ist steinig. Rheinhessen hat jetzt einen eigenen Weg eingeschlagen, um zu untermauern, dass es sich bei ihren Ortsweinen keineswegs nur um einen etwas teureren Gutswein handelt. Ihr Konzept der Ortsweine aus Ersten Lagen wurde nicht nur innerhalb des VDP sondern auch in der Weinszene heiß diskutiert. Man kann darüber streiten, ob sich Deutschland beim Aufbau seiner Pyramide immer am Burgund orientieren sollte und auch ständig das Burgund als Beispiel heranziehen sollte. Doch so ist es nun einmal und dann ist die Kategorie der Ortsweine aus Ersten Lagen eben nichts anderes als ein Beune Premier Cru oder Meursault Premier Cru. Die Qualität der Weine, das haben sowohl die VDP-Verkostung im Meininger Verlag als auch die Weinbörse gezeigt, bewegen sich ohne Frage auf dem Niveau vieler Erster Lagen. Zudem wird es ohnehin ein Traum bleiben, dass alle Anbaugebiete die exakt gleiche Systematik beim Aufbau ihrer Pyramide umsetzen. Dafür sind die Voraussetzungen einfach zu unterschiedlich. In Rheinhessen entschied man sich dafür, mit den Ortsweinen aus ersten Lagen sicherzustellen, dass ein Ortswein mit dieser Bezeichnung nur von Trauben aus sehr guten Lagen vinifiziert wird. Die „Acker-Lagen“, die es in fast jedem Weinort der Republik gibt, dürfen hier nur für Gutsweine verwendet

werden, zumindest von den ortsansässigen VDP-Winzern. Ein positiver Ansatz. Denn genau das ist nach wie vor das Problem der Ortswein-Kategorie. Wer etwa einen Forster Riesling zum Großteil von Flächen unterhalb der Weinstraße erzeugt, wird am Ende natürlich nichts anderes als Pfälzer Riesling in die Flasche bringen. Engerer Herkunftsscharakter Fehlanzeige. Hier ist viel Selbstdisziplin der Winzer gefordert: Wo eine Ortsbezeichnung drauf steht, sollte auch die Typizität des Ortes ausgedrückt werden. Doch nicht für jedes Weingut passt das Konzept der Ortsweine. So verzichtet H. Dönnhoff komplett auf Ortsweine, was Cornelius Dönnhoff schlüssig erklärt: „Bei uns nimmt der Tonschiefer diese Position im Sortiment oberhalb der Gutsweine ein. In dem sind Trauben aus vier Orten enthalten. Es würde für uns keinen Sinn machen, daraus jetzt mehrere Ortsweine zu machen.“ Schloss Lieser hat sein Sortiment mit dem Jahrgang 2018 um zwei Ortsweine ergänzt: Lieser „Heldienstück“ und Piesport „Goldstück“. Wie so oft neben der Ortsbezeichnung mit einer Zusatzbezeichnung, die bei Thomas Haag einen Hinweis gibt, welche Einzellage bei der Zusammensetzung des jeweiligen Ortsweines eine zentrale Rolle spielt. Beide Weine zeigen sich erstens sehr unterschiedlich und zweitens ausdrucksstark: Lieser mit feiner Phenolstruktur, mit geballter dunkler Würzigkeit und herber Grapefruit; Piesport schiefzig, mit fruchtigem Schmelz und viel Spiel, gleichzeitig fest und vertikal. —

## ORTSWEIN-HIGHLIGHTS

### VON DER VDP.WEINBÖRSE:

#### 2018 Monzingen Riesling „Halgans“; Emrich-Schönleber

würzig und rauchig, Johannisbeerblätter, dicht, druckvoll, mit toniger Textur und Schwarztee-Tannin

#### 2018 Schlossböckelheim Riesling, Gut Hermannsberg

rauchig und mineralisch bereits im Duft; Feuerstein, dazu feine Frucht, Pfirsich, vor allem aber geballte Kräuterwürze, Heu; griffige, tonige Textur, saftig, puristisch

#### 2018 Bingen Riesling, Kruger-Rumpf

pikanter, feiner Typ, sehr klar, präzise und animierend, zartes Säurespiel, Himbeerblätter, reife Zitrusfrucht

**2018 Bockenau Riesling, Schäfer-Fröhlich**  
unverwechselbar mit deutlicher Reduktion, dazu Cassis, wie immer puristisch, jedoch mit fruchtsüßem Schmelz, druckvoll mit dunkler Schiefer-Mineralität

#### 2017 Oberrotweil Grauburgunder RS, Salwey

spielt mit Reduktion, gesalzenes Popcorn, Zitruszesten, frische Kräuter, leicht rauchig; tolle Frische, jederzeit Spannung, saftige Länge

#### 2018 Dirmstein Chardonnay „vom Kalkmergel“, Philipp Kuhn

perfekter Allrounder, etwas Holz, etwas Reduktion, trotzdem auch klare Frucht, frische Ananas; stoffig, aber nicht speckig, trocken und mit gutem Zug

#### 2018 Westhofen Riesling, Wittmann

sehr kompakt, sehr klar mit dezenter, aber feiner Frucht, kräutrige Heunote; kalkige Textur am Gaumen, druckvoll, aber nie fett, jederzeit elegant, staubtrocken

### Rheinhessen

Die neuen Ortsweine aus Ersten Lagen (und die dort zugelassenen Rebsorten):

#### Westhofen

(Riesling, Spätburgunder, Chardonnay)

#### Stiefersheim

(Riesling, Spätburgunder, Silvaner)

#### Nierstein (Riesling, Silvaner)

Ingelheim (Riesling, Spätburgunder)

Appenheim (Riesling, Spätburgunder)

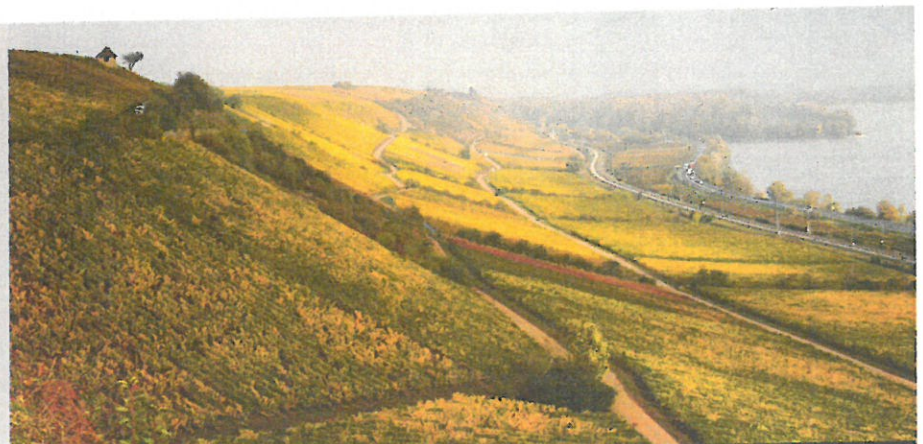
Hönnrichsheim (Riesling, Spätburgunder)

Pöschelheim (Riesling, Spätburgunder)

Dalsheim (Riesling, Spätburgunder)













Reichenheim, Dornheim, Birkstein

Winkelstein, Althausen, Dornheim, Birkstein









Fast ausschließlich Top-Lagen: Niersteiner Weinberge am Roten Hang



92		<b>2018 Hohen-Sülzen Riesling</b> VDP.Aus Ersten Lagen trocken; Weingut Battenfeld-Spanier, Rheinhausen; 18,50 Euro attraktiver und mutiger Riesling- Charakterkopf, minzig-krautrig, Wermut, Sonnenblume, leicht Apfelmost, tolle Reduktion; erdig- griffig und mit festem, feinem Tannin, top Reifepotenzial
91		<b>2018 Serrig Schloß Saarsteiner</b> Riesling VDP.Ortswein trocken; Weingut Schloss Saarstein, Mosel 10,80 Euro kühle präzise Nase, zitrus- fruchtig, Limette, Kumquat, minzig-krautrig, sehr frisch, pikantes Vergnügen, schiefriige Mineralität, glockenklar, griffig mineralisches Finale
91		<b>2016 Riesling VDP.Ortswein</b> feinherb; Maximin Grünhaus - Weingut der Familie von Schubert, Mosel; 16,90 Euro offene Ananasfrucht, reifer gelber Pfirsich; durchgängig viel fruchtiger Schmelz, aber nie sättigend, immer vibrierend, saftiges Spiel, kühl-mineralisch unterlegt
91		<b>2018 Vom Vulkan</b> Schloßböckelheim Riesling VDP.Ortswein trocken; Gut Hermannsberg, Nahe; 16,50 Euro dezenzte Frucht, Hefewürze, leicht reduktiv, helles Kernobst, gediegene Art; herbe Saftigkeit, zart mineralisch
91		<b>2017 Eierfels Dorsheim</b> Riesling VDP.Ortswein trocken; Schlossgut Diel, Nahe; 19,50 Euro recht dunkle, reife Frucht, Apfeltee, Melisse, etwas Wachs, floral-krauterwürzig; herber Biss, griffig-saftig-dicht
91		<b>2017 Nierstein Riesling</b> VDP.Ortswein trocken; Weingut Gunterloch, Rheinhausen; 13,50 Euro attraktive dunkle Würze, rotbeerig, Earl Grey, Kumquat, Sternfrucht; herbe Saftigkeit, toller Trinkfluss
91		<b>2018 Wiltingen Riesling</b> VDP.Ortswein trocken; Weingut Van Volxem, Mosel; 14,50 Euro schiefrig, würzig, rauchig und mit dunkler Mineralität, Kumquat; saftig, engmaschig, feiner süßlicher Schmelz, sehr ausgewogen
91		<b>2018 Westhofen Riesling</b> VDP.Aus Ersten Lagen trocken; Weingut Gutzler, Rheinhausen; 13,80 Euro minzig-frischer Typ, Zitrus, Grapefruit, sehr klar, fast kristallin im Duft; toller Zug, karg, griffig, feingliedrig und mit toniger Textur
91		<b>2018 Bingen Riesling</b> VDP.Aus Ersten Lagen trocken; Weingut Bischel, Rheinhausen; 16,50 Euro wilder Sponti im Duft, Sauer- teigbrot, verhaltene Frucht; am Gaumen extrem präzise, pikant, griffig und mit toniger Textur
91		<b>2018 Appenheim Riesling</b> VDP.Aus Ersten Lagen trocken; Weingut Bischel, Rheinhausen; 16,50 Euro minzig, krautrig und mit attrak- tiver Frische, Apfel, Heu, Zitrus, ein Hauch Exotik; sehr elegant, guter Grip, schöne Säure
91		<b>2018 Mölsheim Riesling</b> VDP.Aus Ersten Lagen trocken; Battenfeld-Spanier, Rheinhausen; 21 Euro attraktiv kühl und klar, feine Reduktion, Zitronentarte, Apfelschale, Sesam, Kardamom; stoffig-dicht, hat Schmelz, feingliedrig und mit super Grip
91		<b>2018 Oppenheim Riesling</b> VDP.Aus Ersten Lagen trocken; Kühling-Gillot, Rheinhausen; 18,50 Euro hefig-reduktiver Duft, aber klar, Zitrusfrucht, ätherische Kräuter- würze, Thymian, Heu; stoffig und mit Schmelz, aber auch feinglied- rig, leichte Süße, tolle Spannung



90		<b>2018 Kallstadt Riesling</b> VDP.Ortswein trocken; Weingut Rings, Pfalz; 15,00 Euro helle Würze, viel Birne, etwas Tabak, hefig-nussig; eng und mit kalkigem Grip, pikant und straff
90		<b>2017 Dorsheim Riesling</b> VDP.Ortswein trocken; Weingut Joh. Bapt. Schäfer, Nahe; 15,50 Euro schiefrig-krauterwürzig, Grüntee, Mirabelle, auch Zitrusfrüchte; rauchig-mineralisch, sehr fest und eng
90		<b>2016 Ingelheim Frühburgunder</b> VDP.Ortswein trocken; J. Neus Weingut, Rheinhessen; 15,50 Euro intensive, aber gepflegte Reduktion, rauchig, Wildkirsche, saftig, hochelegant; feiner Tanninbiss, pikant, elegant
90		<b>2018 Stetten Riesling</b> „Schilfsandstein“ VDP.Ortswein trocken; Weingut Karl Haidle, Württemberg; 9,90 Euro würzig, rauchig, Apfel, frisches Heu, ätherisch; straff, puristisch und mineralisch, guter Zug, pikant und würzig, karg
90		<b>2018 Vom Schiefer Niederhausen Riesling</b> VDP.Ortswein trocken; Gut Hermannsberg, Nahe; 16,50 Euro klare erdig-schiefrige Würze, Feuerstein, etwas Minze, Johannisbeerholz, helle Apfelfrucht; saftig-straff, feines Säurespiel
90		<b>2017 Kallstadt Spätburgunder</b> VDP.Ortswein trocken; Rings, Pfalz; 19,00 Euro kernige, dunkle Frucht und Würze, Lakritz, Holunder, Kümmel, sehr dicht, klare, präzise Frucht, viel Kirsche, pfeffrige Würze, dicht

90

**2018 Nierstein Riesling VDP.Ortswein trocken; St. Antony, Rheinhessen; 14,80 €**  
feine rauchige Würze, Tonkabohne, Wacholder, Apfelfrutney, elegant holznussig; eher stoffig-säuremild, top Gerbstoff

**2017 Nackenheim Riesling VDP.Ortswein trocken; Gunderloch, Rheinhessen; 15,50 €**  
leicht schotig, grünes Kernobst, Mandarine, dezent hefige Würze; animierend pikant, mineralischer, fester Grip

**2018 Nackenheim Riesling VDP.Ortswein trocken; Kühling-Gillot, Rheinhessen; 21,00 €**  
viel Kernobst, Birne, Quitte, auch Heu, leichte Wildheit; hat Schmelz, zugleich fest und würzig, kernig-dicht

**2016 Ingelheim Spätburgunder VDP.Ortswein trocken; J. Neus, Rheinhessen; 20,00 €**  
elegante Reduktion, Wildkirsche, rauchig, krauterwürzig, super saftig und kirschig am Gaumen, enormer Zug, mutiges Säurespiel

**2015 Pinot Noir Schweigen VDP.Ortswein trocken; Becker, Pfalz; 20,00 €**  
erdig-malzige Würze, viel Frische, Kirsch- und Waldfrucht; massives Tannin, präsender Säurezug, sehr jung und voll

**2018 Eschendorf Riesling VDP.Ortswein trocken; Rainer Sauer, Franken; 9,00 €**  
feine, hell-rauchige Hefewürze, kalkige Würze schon im Duft, Ananas und Grapefruit; kalkiger Grip, vielschichtig, pikante Länge

89

**2017 Dittelsheim Riesling „Kalkstein“ VDP.Ortswein trocken; Winter, Rheinhessen; 12,90 €**  
mehr würzig als fruchtig, Wermut, Nougat, Ananas, Boskop; zarter Gerbstoff, saftig-stoffig, dabei schlank

**2018 Westhofen Chardonnay VDP.Aus ersten Lagen trocken; Gutzler, Rheinhessen; 13,60 €**  
feine Fruchtigkeit, kühl-steinig, etwas Holz; tolle Mineralität und Struktur, sehr knackig

**2017 x.t. Nackenheim Silvaner VDP.Ortswein trocken; Gunderloch, Rheinhessen; 13,50 €**  
sehr feine Spontiwürze, Apfelfrutney, etwas Curry, zartes Holz; super saftig und pikant

**2017 Rüdesheim Riesling VDP.Ortswein trocken; Baltasar Ress, Rheingau; 12,90 €**  
reife Art; Apfelschale, Wachs, nussig; am Gaumen stärker, guter Gerbstoff, komplex

**2018 Birkweiler Riesling „aus dem Rotliegenden“ VDP.Ortswein trocken; Dr. Wehrheim, Pfalz; 16,40 €**  
grünlich-schotig-kühl, helle Würze, Yuzu; sehr fest und herb-mineralisch, seriös

**2018 Forster Riesling, VDP.Ortswein trocken; Dr. von Bassermann-Jordan, Pfalz; 14,00 €**  
dunklere, aber florale Würze, Himbeere, rauchig, Zitrusnoten; saftig-pikant, animierend

**2016 Schwaigern Spätburgunder VDP.Ortswein trocken; Graf Neipperg, Württemberg; 14,00 €**  
attraktive, fast pfeffrige Würze, Piment, warm, aber mit Kern und Zug, geschliffene Tannine